

Anhang 1 (deutsch)

**Ordination von Pfarrerinnen und Pfarrern
Beauftragung von Katechetinnen und
Katecheten und von Sozialdiakoninnen und
Sozialdiakonen**

Der «Aufbau» und die mit einem schwarzen Balken am linken Rand markierten Elemente sind verbindlich.

Die andern Elemente können von Fall zu Fall frei gestaltet werden.

	Elemente	Hinweise
A	<i>Sammlung</i>	
1	Eingangsspiel und Einzug	Musik kurz! Variante: Intonation des ersten Liedes während des Einzugs und Stehenbleiben zum Eingangslied (Eröffnung der Feier durch gemeinsames Lied)
2	Eingangswort und Begrüssungen	Standard-Text als Vorschlag
3	Lied	
4	Gebet	
B	<i>Wortverkündung</i>	
5	Biblische Lesung(en)	eine längere oder zwei kürzere Lesungen
6	Lied oder Musik	
7	Predigt	
8	Musik (oder Predigtlied)	Predigtlied mit längerer Intonation oder Musik
9	Bekenntnis	
C	<i>Ordination/Beauftragung</i>	
10	Einführung	
11	Dankgebet	
12	Lied	
13	Anerkennung der Berufung und der Ausbildung	vocatio interna
14	Verpflichtung der Kirche	
15	Gelübde	
15a	Ordinationsgelübde der Pfarrerinnen und Pfarrer	
15b	Beauftragungsgelübde der Katechetinnen und Katecheten	

15c	Beauftragungsgelübde der Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone	
16	Epiklese mit Handauflegung	
17	Übergabe Ordinations- resp. Beauftragungsurkunde	
18	Ermächtigung	vocatio externa
18a	Ordinationsformel der Pfarrerinnen und Pfarrer	
18b	Beauftragungsformel der Katechetinnen und Katecheten	
18c	Beauftragungsformel der Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone	
19	Sendung und Segen	
20	Lied oder Musik	
D	<i>Abendmahl</i>	mit einem ökumenisch erkennbaren Formular (Vorschlag: Formular 1 oder 2 der Taschenliturgie 2011)
21	Fürbitten	
E	<i>Ausgang/Sendung</i>	
22	Mitteilungen, Kollekte	
23	Lied	
24	Segen	
25	Ausgangsspiel und Auszug	

C Ordination/Beauftragung

10 Einführung

Hinweise

Liebe Gemeinde

Synodepräsidium

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wollen allen Menschen in Kirche und Welt die Frohe Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat bekannt machen.

Hier soll in gut reformierter Tradition und in ökumenischem Konsens das Verhältnis des ganzen Volkes Gottes zu den besonderen Beauftragten thematisiert werden.

Als Getaufte und Glieder der Kirche sind wir aufgerufen, einander und der Welt zu bezeugen, was wir von Gott im Glauben empfangen haben, vor Gott füreinander und für die Welt einzutreten und schliesslich einander und der Welt zu dienen mit den Gaben, die Gott uns gegeben hat.

Seit ihren Anfängen hat die Kirche auch Menschen beauftragt, welche die Gemeinschaft der Glaubenden und der Getauften angeleitet und unterstützt haben in ihrem Zeugnis, im Aufbau der Gemeinde, in der Diakonie, in der Liturgie und in der Weitergabe des Glaubens. Und seit ihren Anfängen ist es der Glaube der Kirche, dass solche Menschen der Kirche von Gott selbst gegeben sind, dass er selbst sie beruft.

Wir wollen deshalb mit Freude diese (*Anzahl sagen*) Schwestern und Brüder als Pfarrerinnen und Pfarrer, als Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone und als Katechetinnen und Katecheten empfangen und zu ihrem Dienst beauftragen.

11 Dankgebet

Synodepräsidium

Lebendiger Gott,
wir danken dir, dass du Frauen und Männer in deinen Dienst berufst, an der Entfaltung deines Werkes mitzuwirken.

Jesus Christus, wir danken dir,
dass du uns vorausgegangen bist,
wir bitten dich,
stütze diese Frauen und Männer,
die sich auf besondere Weise in deinen Dienst stellen,
stehe ihnen zur Seite.

Heiliger Geist, wir danken dir,
dass du diese Frauen und Männer bis hierher gestärkt hast,
wir bitten dich,
sei du weiter bei ihnen und begleite sie in ihrem Amt,
deine Kirche anzuleiten und zu unterstützen,
lebendige und gastfreundliche Zeugin deines Wirkens in Worten und Taten zu sein. Amen.

12 Lied

13 Anerkennung der Berufung und der Ausbildung

13a Pfarrerinnen und Pfarrer

SR-Präsidium

Liebe Gemeinde

(Anzahl) Ordinandinnen und (Anzahl) Ordinanden werden heute im Namen und Auftrag der Synode vom Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zum Dienst in der Kirche ordiniert.

Wir anerkennen mit Freude den Willen dieser Ordinandinnen und Ordinanden, sich beruflich und persönlich in der Kirche zu engagieren. Wir vertrauen darauf, dass sich in ihrem Berufswunsch eine Berufung ausdrückt.

Wir stellen fest, dass ihre Ausbildung zu Pfarrern und Pfarrerinnen nach den Ordnungen unserer Kirche erfolgt und abgeschlossen worden ist.

Deshalb erklären wir, dass wir diese Ordinandinnen und Ordinanden im Auftrag der Kirche für das Amt des "Verbi divini minister" (VDM), zur "Dienerin oder zum Diener am göttlichen Wort" ordinieren.

13b Katechetinnen und Katecheten

SR-Präsidium

13c Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Liebe Gemeinde

(Anzahl) Katechetinnen und (Anzahl) Katecheten und (Anzahl) Sozialdiakoninnen und (Anzahl) Sozialdiakone werden heute im Namen und Auftrag der Synode vom Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn für den Dienst in der Kirche beauftragt.

Wir anerkennen mit Freude den Willen dieser Katechetinnen und Katecheten, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone, sich beruflich und persönlich in der Kirche zu engagieren. Wir vertrauen darauf, dass sich in ihrem Berufswunsch eine Berufung ausdrückt.

Wir stellen fest, dass ihre Ausbildung zu Katechetinnen und Katecheten, zu Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen nach den Ordnungen unserer Kirche erfolgt und abgeschlossen worden ist.

Deshalb erklären wir, dass wir diese Personen im Auftrag der Kirche für das katechetische resp. sozialdiakonische Amt beauftragen.

14 Verpflichtungen der Kirche

14a Pfarrerinnen und Pfarrer

Ordinator/in

Liebe angehende Pfarrerinnen und Pfarrer

Mit der Ordination verbindet ihr euch mit der Kirche. Umgekehrt lässt sich die Kirche auf eine besondere Beziehung mit euch ein. Diese Verbindung umfasst ganz konkrete Verpflichtungen. Unsere Kirche wird sich für die Anerkennung eures Amtes in der weltweiten Kirche, beim Staat und in der Öffentlichkeit einsetzen.

Kirchenordnung Art. 123-125 und 195

Sie wird sich dafür einsetzen, dass ihr eure Aufgaben als Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber in einem guten Umfeld sowie unter fairen Arbeitsbedingungen erfüllen könnt.

Sie wird euch in eurem Dienst beistehen und in ihren Fürbitten tragen

14b Katechetinnen und Katecheten

Beauftragter/in

14c Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Liebe (angehende) Katechetinnen und Katecheten

Liebe (angehende) Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Mit der kirchlichen Beauftragung verbindet ihr euch mit der Kirche. Umgekehrt lässt sich die Kirche auf eine besondere Beziehung mit euch ein. Diese Verbindung umfasst ganz konkrete Verpflichtungen.

Art. 136 und 197a
Art. 141 und 197b
(tritt am 1. Juli 2017 in Kraft, Übergangsfrist beachten)

Unsere Kirche wird sich für die Anerkennung eures Amtes in der weltweiten Kirche, beim Staat und in der Öffentlichkeit einsetzen.

bei Nachbeauftragungen wird das Wort "angehende KA oder SD" weglassen

Sie wird sich dafür einsetzen, dass ihr eure Aufgaben als Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber in einem guten Umfeld sowie unter fairen Arbeitsbedingungen erfüllen könnt.

Sie wird euch in eurem Dienst beistehen und in ihren Fürbitten tragen

15 Gelübde

15a Ordinationsgelübde der Pfarrerinnen und Pfarrer

Ordinator/in

Als künftige Pfarrerinnen und Pfarrer frage ich euch vor Gott und der Kirche:

Art. 195 Abs. 4

Gelobt ihr,

VDM

die Frohe Botschaft von Jesus Christus aufgrund der Heiligen Schrift nach bestem Wissen und Gewissen öffentlich zu verkünden?

Gelobt ihr,

zu bezeugen, dass die Frohe Botschaft für alle Bereiche des öffentlichen Lebens, in Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur gilt, und daher alles Unrecht und jede leibliche, geistige und seelische Not und deren Ursachen zu bekämpfen?

bei allen drei Ämtern gleich Wortlaut entsprechend Art. 2 Abs. 4 der Kirchenverfassung von 1946

Gelobt ihr,

in all eurem Wirken

bei allen drei Ämtern gleich

die Einheit der Kirche in den vielfältigen Formen des Glaubens und Handelns zu fördern,

zusammen mit allen Gliedern der Kirche, den Ehrenamtlichen und den anderen Mitarbeitenden am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken, geleitet von Hoffnung und Liebe, zum Besten von Kirche und Welt?

Ist das euer Wille, so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe.

15b Beauftragungsgelübde der Katechetinnen und Katecheten

Beauftragter/in

Als (künftige) Katechetinnen und Katecheten frage ich euch vor Gott und der Kirche¹:

Gelobt ihr,
die Frohe Botschaft von Jesus Christus aufgrund der Heiligen Schrift nach bestem Wissen und Gewissen besonders Kindern, Jugendlichen und Familien zu verkünden?

KA

Gelobt ihr,
zu bezeugen, dass die Frohe Botschaft für alle Bereiche des öffentlichen Lebens, in Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur gilt, und daher alles Unrecht und jede leibliche, geistige und seelische Not und deren Ursachen zu bekämpfen?

bei allen drei Ämtern gleich Wortlaut entsprechend Art. 2 Abs. 4 der Kirchenverfassung von 1946

Gelobt ihr,
in all eurem Wirken

bei allen drei Ämtern gleich

¹ Dieses Gelübde für Katecheten/innen und Sozialdiakone/innen orientiert sich eng am Ordinationsgelübde für VDM.

die Einheit der Kirche in den vielfältigen Formen des Glaubens und Handelns zu fördern,

zusammen mit allen Gliedern der Kirche, den Ehrenamtlichen und den anderen Mitarbeitenden am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken, geleitet von Hoffnung und Liebe, zum Besten von Kirche und Welt?

Ist das euer Wille, so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe.

15c Beauftragungsgelübde der Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Beauftragter/in

Als (künftige) Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone frage ich euch vor Gott und der Kirche:

Gelobt ihr,
die Frohe Botschaft von Jesus Christus aufgrund der Heiligen Schrift nach bestem Wissen und Gewissen in Wort und Tat zu verkünden?

SD

Gelobt ihr,
zu bezeugen, dass die Frohe Botschaft für alle Bereiche des öffentlichen Lebens, in Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur gilt, und daher alles Unrecht und jede leibliche, geistige und seelische Not und deren Ursachen zu bekämpfen?

bei allen drei Ämtern gleich Wortlaut entsprechend Art. 2, Absatz 4 der Kirchenverfassung von 1946

Gelobt ihr,
in all eurem Wirken

bei allen drei Ämtern gleich

die Einheit der Kirche in den vielfältigen Formen des Glaubens und Handelns zu fördern,

zusammen mit allen Gliedern der Kirche, den Ehrenamtlichen und den anderen Mitarbeitenden am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken, geleitet von Hoffnung und Liebe, zum Besten von Kirche und Welt?

Ist das euer Wille, so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe.

16 Epiklese mit Handauflegung

Liebe Gemeinde

Wir bitten nun für unsere Pfarrerinnen und Pfarrer/Katechetinnen und Katecheten/Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone um den Beistand des Heiligen Geistes.

Liturgische Gestaltung:

1. Aufrufen des Namens und Epiklese mit Handauflegung durch Ordinator/in resp. Beauftragter/in

"Gott sende seinen Heiligen Geist auf dich, damit du dein Amt nach seiner Gnade und nach seinem Willen erfüllen kannst." Amen.

2. Zuspruch durch die Gemeinde (gemäss Beschluss des Synodalarates vom 28. August 2014 soll ein geeignetes Lied komponiert werden)

Ordinator/in, Beauftragter/in

Die Epiklese wird von Ordinator/in resp. Beauftragter/in gesprochen mit Handauflegung (beide Hände über dem Kopf). Die Abweichung von der traditionellen Form (Epiklese in Gebetsform) ermöglicht den Verzicht auf das Nennen des Namens.

Wichtig: dieser Teil muss 1:1 geübt werden: Gesten müssen präzise sein; Grössenunterschiede zwischen Ordinanden/innen und Ordinator/in resp. zu Beauftragenden und Beauftragter/in sind zu beachten.

17 Übergabe der Ordinations- resp. Beauftragungsurkunde

- Biblischer Geleitvers mit Handschlag
- Übergabe Synodus resp. schöne Ausgabe der Zürcher Bibel
- Einlageblatt (Name, biblischer Geleitvers, Datum der Feier)

SR-Präsidium

Die teilweise seit Jahrzehnten im Dienst stehenden KA und SD wählen den Bibelvers selber aus. Zukünftig wird der Vers für die KA analog zu den VDM von den Lehrkatechetinnen und Lehrkatecheten bestimmt, bei den SD von jemandem der Ausbildungsverantwortlichen.

18 Ermächtigung

18a Ordinationsformel der Pfarrerinnen und Pfarrer

Ordinator/in

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer

Im Namen unserer Kirche ermächtige ich euch, die Aufgaben auszuführen, die unsere Ordnungen dem **Pfarramt** zuweisen.

Wir übergeben euch die Verantwortung für

- die öffentliche Verkündigung der Frohen Botschaft und die Feier der Sakramente,
- die Gestaltung von Konfirmations-, Trau-, Abdankungs- und weiteren Gottesdiensten in besonderen Lebenslagen,
- katechetische und sozialdiakonische Aufgaben,
- die geistliche Leitung der

Art. 123-125 und 195

- Gemeinde,
- die seelsorgliche und spirituelle Begleitung.

18b Beauftragungsformel der Katechetinnen und Katecheten

Beauftragter/in

Liebe Katechetinnen und Katecheten
Im Namen unserer Kirche ermächtige ich euch, die Aufgaben auszuführen, die unsere Ordnungen dem **katechetischen Amt** zuweisen.

Wir übergeben euch die Verantwortung für

Art. 136 und 197a

- die Weitergabe der Frohen Botschaft an Kinder, Jugendliche und Familien in der Kirche und die damit verbundenen Aufgaben:
- Ermutigt sie, aus dem Glauben heraus Verantwortung zu übernehmen für ihr Leben in dieser Welt und den Aufbau der Gemeinde.

Bewegt sie zu eigenem Denken und Handeln auf dem Hintergrund christlicher Ethik und Werte.

18c Beauftragungsformel der Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Beauftragter/in

Liebe Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Im Namen unserer Kirche ermächtige ich euch, die Aufgaben auszuführen, die unsere Ordnungen dem **sozialdiakonischen Amt** zuweisen.

Wir übergeben euch die Verantwortung für

Art. 141 und 197b

- die öffentliche Verkündigung der Frohen Botschaft für eine soziale und gerechte Gesellschaft,
- die Sorge für ein Zusammenleben unterschiedlicher Menschen in Würde und Respekt,
- die Solidarität mit den Benachteiligten hier und weltweit und die materielle Unterstützung in Notlagen, damit euer Dienst ein Zeichen der Liebe Gottes für alle Menschen sei.

19 Sendung und Segen

Suchet in all eurem Reden und Tun Gottes Reich und seine Gerechtigkeit.
Gott segne euch, dass auch ihr zum Segen werdet.
Amen.

Ordinator/in
Beauftragter/in

20 Lied oder Musik

D Abendmahl

Beteiligung der Neu-Ordinierten und Neu-Beauftragten mit Gruppe detailliert absprechen!

21 Fürbitten (ev. mit Lied)

Fürbitte für die Neu-Ordinierten/ Beauftragten (im Rahmen der Fürbitten):
Schenk ihnen in all ihrem Tun und Wirken Vertrauen in die schöpferische Kraft deiner Liebe,
dass sie ihre Gaben und ihr Wissen in ihrem Amt entfalten und weitergeben können,

dass sie auch ihre Grenzen wahrnehmen können im Wissen darum, dass sie nicht allein sind.

***E* Ausgang/Sendung**

22 Mitteilungen, Kollekte

23 Lied

24 Segen

25 Ausgangsspiel/Auszug

Anhang 2 (deutsch)

**Gottesdienst zur Amtseinsetzung von
Pfarrerinnen und Pfarrern, von Katechetinnen
und Katecheten sowie von Sozialdiakoninnen
und Sozialdiakonen**

Gottesdienst zur Amtseinsetzung

Gottesdienstordnung

Sammlung und Anbetung

Eingangsspiel

Gruss- und Eingangswort, Begrüssung

Eingangslied

Gebet

Loblied oder Musik

Verkündigung

Lesung(en) aus der Bibel

Gemeindelied oder Musik

Predigt

Musik

Amtseinsetzung

Einführung

Vocatio externa

Verpflichtung der/des ins Amt Einzusetzenden

Verpflichtung der Gemeinde

Epiklese zur Amtseinsetzung

Gemeindelied oder Musik

Wort(e) der Mitarbeitenden

Wort der/des ins Amt Eingesetzten

Gemeindelied oder Musik

Evtl. Abendmahl

Fürbitte

Abkündigungen

Fürbitten und Unser Vater (wenn kein Abendmahl mit integriertem Unser Vater)

Gemeindelied oder Musik

Sendung und Segen

Mitteilungen

Sendung

Schlusslied

Segen

Ausgangsspiel

Erläuterungen

Geltungsbereich

Die vorliegende Liturgie zur Amtseinsetzung gilt für das deutschsprachige Kirchengebiet mit den zur Berner Kirche gehörenden Gemeinden im Kanton Solothurn. Die französischsprachigen Gemeinden richten sich nach den „Liturgies d'installation Mai 2015“.

Bedeutung der Amtseinsetzung

Die Amtseinsetzung ist ein öffentlicher Gottesdienst, in dem zum Ausdruck kommt, dass die/der Einzusetzende von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn in die Anstellung gesendet ist, zu der sie oder er gewählt wurde (missio). Die oder der Gewählte wird der Gemeinde vorgestellt, in der sie/er wirken soll. Sie/er erklärt die Bereitschaft, die Aufgaben im Sinne des Ordinations-/ Beauftragungsgelübdes zu erfüllen. Die Gemeinde empfängt sie oder ihn, heisst willkommen und bittet gemeinsam mit der/dem vom Synodalrat Beauftragten um Gottes Segen. Der Gottesdienst zur Amtseinsetzung muss nicht mit dem Amtsantritt zusammenfallen, sollte aber möglichst zu Beginn der Amtszeit angesetzt werden.

Wer eingesetzt wird

Die Kirche setzt Menschen ein, die sie zuvor ordiniert oder beauftragt hat oder deren Ordination/Beauftragung in einer anderen Kirche von ihr anerkannt wird. Pfarrerinnen/Pfarrer benötigen dazu die Aufnahme in den Kirchendienst durch die Kirchendirektion, Katechetinnen/Katecheten und Sozialdiakoninnen/Sozialdiakone eine Wahlbestätigung durch den Kirchengemeinderat.

Wer einsetzt

Artikel 25f. der Verordnung über die Ordination, die Beauftragung und die Einsetzung ins das Amt¹ regelt die Frage, wer ins Amt einsetzt, folgendermassen:

Der Synodalrat beauftragt eine Person mit der Durchführung des Gottesdienstes zur Amtseinsetzung von Pfarrerinnen und Pfarrern, Katechetinnen und Katecheten, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen. Die ins Amt Einzusetzenden können eine Person vorschlagen.

Pfarrerinnen und Pfarrer

Mit der Einsetzung in ein Pfarramt können beauftragt werden

- a) Mitglieder des Synodalrates,*
- b) ordinierte Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren,*
- c) Pfarrerinnen und Pfarrer, die während mindestens sechs Jahren im bernischen oder jurassischen Kirchendienst gestanden haben.*

Katechetinnen und Katecheten

Mit der Einsetzung in ein katechetisches Amt können beauftragt werden

- a) Mitglieder des Synodalrates,*
- b) ordinierte oder beauftragte Dozierende an einer durch den Synodalrat anerkannten Ausbildungsstätte für Katechetinnen und Katecheten,*
- c) Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Katechetinnen und Katecheten, die während mindestens sechs Jahren im Dienst der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gestanden haben.*

Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

¹ KES 45.020.

Mit der Einsetzung in ein sozialdiakonisches Amt können beauftragt werden

- a) *Mitglieder des Synodalrates,*
- b) *ordinierte oder beauftragte Dozierende an einer durch den Synodalrat anerkannten kirchlichen Ausbildungsstätte für Sozialdiakoninnen oder Sozialdiakone,*
- c) *Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Sozialdiakoninnen oder Sozialdiakone, die während mindestens sechs Jahren im Dienst der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gestanden haben.*

Gestaltung

Die/der Beauftragte des Synodalrates leitet den Gottesdienst. Zusammen mit der/dem ins Amt Einzusetzenden und den Verantwortlichen der Gemeinde bemüht sie/er sich um den Einbezug der Gemeinde und der weiteren Mitarbeitenden. Die vorliegenden Formulierungen für den Teil „Amtseinsetzung“ sind verbindlich. Die liturgische DU-Form entspricht einer bernischen Tradition und kann bei Bedarf angepasst werden.

Die Teile „Vocatio externa“ und „Verpflichtung der/des ins Amt Einzusetzenden“ orientieren sich an den Vorgaben des Schweizerischen - Evangelischen Kirchenbundes SEK, in enger Anlehnung an die von der Synode am 27. Mai 2015 beschlossenen Liturgien für Ordinations- und Beauftragungsfeiern.

„Vocatio externa“, „Berufung von aussen“, bedeutet, dass die einzusetzende Person alle für ihr Amt erforderlichen Bedingungen erfüllt. Die vocatio externa enthält die Anerkennung der vocatio interna (innere Berufung).

Die „Verpflichtung der/des ins Amt Einzusetzenden“ vergegenwärtigt den Gehalt des Ordinations-/Beauftragungsgelübdes (in Anlehnung an die Kirchenverfassung² Art. 2 zum Auftrag der Kirche).

Die „Verpflichtung der Gemeinde“ nimmt die relevanten Passagen aus der Kirchenordnung³ auf.

Die gegenseitige Verpflichtung wird durch einen Handschlag bekräftigt. Auf eine Handauflegung wird bei der Amtseinsetzung verzichtet, da sie ihren Ort bei der Ordination/Beauftragung hat.

² KES 11.010.

³ KES 11.020.

Im der anschliessenden „epikletischen Gebet zur Amtseinsetzung“ bittet die Gottesdienstversammlung um den Heiligen Geist für die/den neu ins Amt Eingesetzten und für die ganze Gemeinde, als Teil der weltweiten Kirche. Die Liedstrophe zwischen den einzelnen Bitten verdeutlicht die gemeinsame Verantwortung von Gemeinde und Mitarbeitenden. Das epikletische Gebet nimmt reformierte Akzente auf (Unterscheidung Schöpfer und Geschöpf, Mut zum Wort, Ehre des Namens Gottes)⁴.

Abendmahl

Der Entscheid für oder gegen ein Abendmahl soll sich an der örtlichen Situation orientieren. Für ein Abendmahl spricht das reformierte Verständnis des Abendmahles, nach dem durch das Teilen von Brot und Wein sichtbar und spürbar wird, dass die Gemeinde der Leib Christi ist. Gegen ein Abendmahl spricht die Länge des Gottesdienstes, insbesondere bei Mitwirkung durch Chöre und Gruppen der Gemeinde.

⁴ Reformierte Liturgie, hg. von Peter Bukowski et al., 501.

Gottesdienst zur Amtseinsetzung einer Pfarrerin/eines Pfarrers

Einführung

Liturgin/Liturg: Liebe Gemeinde

Heute wird NN in der Kirchgemeinde XY in ihr/sein Amt als Pfarrerin/Pfarrer eingesetzt. NN ist durch Ordination und Aufnahme in den bernischen Kirchendienst zu diesem Dienst befähigt. Ihre Gemeinde hat sie/ihn als Mitarbeiterin/Mitarbeiter dieser Kirchgemeinde gewählt, und seit x.xx.xx ist sie/er bereits hier tätig. Im heutigen Gottesdienst wollen sich die Kirchgemeinde und die neue Mitarbeiterin/der neue Mitarbeiter gegenseitig auf eine gute Zusammenarbeit verpflichten. Und gemeinsam wollen wir für NN und diese Gemeinde um Gottes Geist bitten.

Einzusetzende/Einzusetzender und Vertretung des Kirchgemeinderates treten vor.

Vocatio externa (als Anerkennung der vocatio interna)

Liturgin/Liturg: NN, im Rahmen deiner Ordination haben die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn dankbar deinen Willen anerkannt, dich beruflich und persönlich in der Kirche zu engagieren. Sie haben festgestellt, dass deine Ausbildung zur Pfarrerin/zum Pfarrer nach den Ordnungen unserer Kirche erfolgt und abgeschlossen worden ist. Sie haben dich deshalb zur/zum "Verbi divini ministra/minister", zur/zum „Dienerin/Diener am göttlichen Wort“, ordiniert.

Verpflichtung der/des ins Amt Einzusetzenden

Liturgin/Liturg: NN, im Rahmen deiner Ordination hast du vor Gott und der Kirche gelobt,

- die Frohe Botschaft von Jesus Christus aufgrund der Heiligen Schrift nach bestem Wissen und Gewissen öffentlich zu verkünden,
- zu bezeugen, dass die Frohe Botschaft für alle Bereiche des öffentlichen Lebens, in Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur gilt, und daher alles Unrecht und jede leibliche, geistige und seelische Not und deren Ursachen zu bekämpfen,

- in allem Wirken die Einheit der Kirche in den vielfältigen Formen des Glaubens und Handelns zu fördern, zusammen mit allen Gliedern der Kirche, den Ehrenamtlichen und den anderen Mitarbeitenden am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken, geleitet von Hoffnung und Liebe, zum Besten von Kirche und Welt.

Bist du bereit, dein Amt in dieser Gemeinde gemäss deinem Gelübde wahrzunehmen?

Einzusetzende/Einzusetzender: Ja, mit Gottes Hilfe.

Verpflichtung der Gemeinde

Liturgin/Liturg: Der Auftrag zur Verkündigung der Frohen Botschaft von Jesus Christus ist der gesamten Kirche anvertraut. Zur Erfüllung ihres Auftrags kennt die Gemeinde Jesu Christi verschiedene Dienste. Das Pfarramt ist ein besonderer Dienst, der für die Gemeinde unverzichtbare Aufgaben wahrnimmt.

Die Kirchgemeinde unterstützt durch ihr Tun und ihr Gebet die Arbeit der Mitarbeitenden. Der Kirchgemeinderat fördert die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden, sorgt für ihre Weiterbildung, vermittelt bei Konflikten, schützt sie vor ungerechtfertigten Angriffen und steht ihnen bei Schwierigkeiten bei. Er beaufsichtigt im Rahmen seiner Zuständigkeit die Arbeit der Mitarbeitenden.

Sind Sie bereit, Ihre Verpflichtung NN gegenüber in diesem Sinne wahrzunehmen?

Vertretung des Kirchgemeinderates: Ja, mit Gottes Hilfe.

Die beiden geben sich die Hand und setzen sich.

Epikletisches Gebet zur Amtseinsetzung

Liedstrophe (z.B. RG 509,1)

Barmherziger Gott

NN ist in ihr/sein Amt als Pfarrerin/Pfarrer in der Kirchgemeinde XY eingesetzt worden. Du kennst die grossen Gaben in dieser Gemeinde, du kennst aber auch die Menschen, die den Trost und die Orientierung durch

dein Wort brauchen. Gib du NN offene Augen und Ohren, damit sie/er in der Wirklichkeit der Menschen für deine Wahrheit eintreten kann.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Du, Gott, hast NN an diesen Ort gestellt. Sie/er wird in ihrer/seiner Arbeit grosse Freude finden, aber es können auch dürre Zeiten kommen. Gib ihr/ihm in den guten Tagen den Sinn für Grenzen und behüte sie/ihn vor Übermut. In den schwierigen Tagen schenke ihr/ihm Zuversicht und Mut. Und lass sie/ihn vor allem spüren: Ohne dich kann sie/er ihre/seine Berufung nicht ausüben. Aber sie/er muss sie auch nicht ohne dich ausüben. Denn du, der du ihr/ihm ihre/seine Aufgabe gegeben hast, gibst auch die Mittel, um die Aufgabe recht erfüllen zu können.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Du, Gott, hast deine gute Botschaft der Kirchgemeinde XY anvertraut. Zusammen mit (*übrige Mitarbeitende nennen*) trägt sie die Verantwortung dafür, dass die Botschaft von deiner Liebe und Gerechtigkeit unter den Menschen lebendig bleibt. Das ist ein grosser Auftrag. Aber auch da: Du gibst keinen Auftrag, ohne dass du auch die Fähigkeiten dafür gibst. Schenke den Verantwortlichen in der Kirchgemeinde das Auge für das, was Not tut, den Mut für richtige Entscheidungen und einen langen Atem.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Die Kirchgemeinde ist Teil der weltweiten Kirche. Sie teilt mit ihr den gleichen Glauben, die gleiche Bibel, die gleiche Taufe - und damit die gleiche Hoffnung. Gott, schenke uns einen weiten Blick, um zu sehen, dass das Evangelium immer noch grösser, schöner und reicher ist, als wir meinen. Gib uns aber auch ein offenes Herz für Schwestern und Brüder an anderen Orten der Welt.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Amen.

Gottesdienst zur Amtseinsetzung einer Katechetin/eines Katecheten

Einführung

Liturgin/Liturg: Liebe Gemeinde

Heute wird NN in der Kirchgemeinde XY in ihr/sein Amt als Katechetin/Katechet eingesetzt. NN ist durch die Beauftragung zu diesem Dienst befähigt. Ihre Gemeinde hat sie/ihn als Mitarbeiterin/Mitarbeiter dieser Kirchgemeinde gewählt, und seit x.xx.xx ist sie/er bereits hier tätig. Im heutigen Gottesdienst wollen sich die Kirchgemeinde und die neue Mitarbeiterin/der neue Mitarbeiter gegenseitig auf eine gute Zusammenarbeit verpflichten. Und gemeinsam wollen wir für NN und diese Gemeinde um Gottes Geist bitten.

Einzusetzende/Einzusetzender und Vertretung des Kirchgemeinderates treten vor.

Vocatio externa (als Anerkennung der vocatio interna)

Liturgin/Liturg: NN, im Rahmen deiner Beauftragung haben die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn dankbar deinen Willen anerkannt, dich beruflich und persönlich in der Kirche zu engagieren. Sie haben festgestellt, dass deine Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten nach den Ordnungen unserer Kirche erfolgt und abgeschlossen worden ist. Sie haben dich deshalb für das katechetische Amt beauftragt.

Verpflichtung der/des ins Amt Einzusetzenden

Liturgin/Liturg: NN, im Rahmen deiner Beauftragung hast du vor Gott und der Kirche gelobt,

- die Frohe Botschaft von Jesus Christus aufgrund der Heiligen Schrift nach bestem Wissen und Gewissen besonders Kindern, Jugendlichen und Familien zu verkünden,
- zu bezeugen, dass die Frohe Botschaft für alle Bereiche des öffentlichen Lebens, in Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur gilt, und daher alles Unrecht und jede leibliche Not und deren Ursachen zu bekämpfen,

- in allem Wirken die Einheit der Kirche in den vielfältigen Formen des Glaubens und Handelns zu fördern, zusammen mit allen Gliedern der Kirche, den Ehrenamtlichen und den anderen Mitarbeitenden am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken, geleitet von Hoffnung und Liebe, zum Besten von Kirche und Welt.

Bist du bereit, dein Amt in dieser Gemeinde gemäss deinem Gelübde wahrzunehmen?

Einzusetzende/Einzusetzender: Ja, mit Gottes Hilfe.

Verpflichtung der Gemeinde

Liturgin/Liturg: Der Auftrag zur Verkündigung der Frohen Botschaft von Jesus Christus ist der gesamten Kirche anvertraut. Zur Erfüllung ihres Auftrags kennt die Gemeinde Jesu Christi verschiedene Dienste. Das katechetische Amt ist ein besonderer Dienst, der für die Gemeinde unverzichtbare Aufgaben wahrnimmt.

Die Kirchgemeinde unterstützt durch ihr Tun und ihr Gebet die Arbeit der Mitarbeitenden. Der Kirchgemeinderat fördert die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden, sorgt für ihre Weiterbildung, vermittelt bei Konflikten, schützt sie vor ungerechtfertigten Angriffen und steht ihnen bei Schwierigkeiten bei. Er beaufsichtigt im Rahmen seiner Zuständigkeit die Arbeit der Mitarbeitenden.

Sind Sie bereit, Ihre Verpflichtung NN gegenüber in diesem Sinne wahrzunehmen?

Vertretung des Kirchgemeinderates: Ja, mit Gottes Hilfe.

Die beiden geben sich die Hand und setzen sich.

Epikletisches Gebet zur Amtseinsetzung

Liedstrophe (z.B. RG 509,1)

Barmherziger Gott

NN ist in ihr/sein Amt als Katechetin/Katechet in der Kirchgemeinde XY eingesetzt worden. Du kennst die grossen Gaben in dieser Gemeinde, du

kennst aber auch die Menschen, die den Trost und die Orientierung durch dein Wort brauchen. Gib du NN offene Augen und Ohren, damit sie/er in der Wirklichkeit der Menschen für deine Wahrheit eintreten kann.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Du, Gott, hast NN an diesen Ort gestellt. Sie/er wird in ihrer/seiner Arbeit grosse Freude finden, aber es können auch dürre Zeiten kommen. Gib ihr/ihm in den guten Tagen den Sinn für Grenzen und behüte sie/ihn vor Übermut. In den schwierigen Tagen schenke ihr/ihm Zuversicht und Mut. Und lass sie/ihn vor allem spüren: ohne dich kann sie/er ihre/seine Berufung nicht ausüben. Aber sie/er muss sie auch nicht ohne dich ausüben. Denn du, der du ihr/ihm ihre/seine Aufgabe gegeben hast, gibst auch die Mittel, um die Aufgabe recht erfüllen zu können.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Du, Gott, hast deine gute Botschaft der Kirchgemeinde XY anvertraut. Zusammen mit (*übrige Mitarbeitende nennen*) trägt sie die Verantwortung dafür, dass die Botschaft von deiner Liebe und Gerechtigkeit unter den Menschen lebendig bleibt. Das ist ein grosser Auftrag. Aber auch da: Du gibst keinen Auftrag, ohne dass du auch die Fähigkeiten dafür gibst. Schenke den Verantwortlichen in der Kirchgemeinde das Auge für das, was Not tut, den Mut für richtige Entscheidungen und einen langen Atem.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Die Kirchgemeinde ist Teil der weltweiten Kirche. Sie teilt mit ihr den gleichen Glauben, die gleiche Bibel, die gleiche Taufe - und damit die gleiche Hoffnung. Gott, schenke uns einen weiten Blick, um zu sehen, dass das Evangelium immer noch grösser, schöner und reicher ist, als wir meinen. Gib uns aber auch ein offenes Herz für Schwestern und Brüder an anderen Orten der Welt.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Amen.

Gottesdienst zur Amtseinsetzung einer Sozialdiakonin/eines Sozialdiakons

Einführung

Liturgin/Liturg: Liebe Gemeinde

Heute wird NN in der Kirchgemeinde XY in ihr/sein Amt als Sozialdiakonin/Sozialdiakon eingesetzt. NN ist durch die Beauftragung zu diesem Dienst befähigt. Ihre Gemeinde hat sie/ihn als Mitarbeiterin/Mitarbeiter dieser Kirchgemeinde gewählt, und seit x.xx.xx ist sie/er bereits hier tätig. Im heutigen Gottesdienst wollen sich die Kirchgemeinde und die neue Mitarbeiterin/der neue Mitarbeiter gegenseitig auf eine gute Zusammenarbeit verpflichten. Und gemeinsam wollen wir für NN und diese Gemeinde um Gottes Geist bitten.

Einzusetzende/Einzusetzender und Vertretung des Kirchgemeinderates treten vor.

Vocatio externa (als Anerkennung der vocatio interna)

Liturgin/Liturg: NN, im Rahmen deiner Beauftragung haben die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn dankbar deinen Willen anerkannt, dich beruflich und persönlich in der Kirche zu engagieren. Sie haben festgestellt, dass deine Ausbildung zur Sozialdiakonin/zum Sozialdiakon nach den Ordnungen unserer Kirche erfolgt und abgeschlossen worden ist. Sie haben dich deshalb für das sozialdiakonische Amt beauftragt.

Verpflichtung der/des ins Amt Einzusetzenden

Liturgin/Liturg: NN, im Rahmen deiner Beauftragung hast du vor Gott und der Kirche gelobt,

- die Frohe Botschaft von Jesus Christus aufgrund der Heiligen Schrift nach bestem Wissen und Gewissen in Wort und Tat zu verkünden,
- zu bezeugen, dass die Frohe Botschaft für alle Bereiche des öffentlichen Lebens, in Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur gilt, und daher alles Unrecht und jede leibliche Not und deren Ursachen zu bekämpfen,

- in allem Wirken die Einheit der Kirche in den vielfältigen Formen des Glaubens und Handelns zu fördern, zusammen mit allen Gliedern der Kirche, den Ehrenamtlichen und den anderen Mitarbeitenden am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken, geleitet von Hoffnung und Liebe, zum Besten von Kirche und Welt.

Bist du bereit, dein Amt in dieser Gemeinde gemäss deinem Gelübde wahrzunehmen?

Einzusetzende/Einzusetzender: Ja, mit Gottes Hilfe.

Verpflichtung der Gemeinde

Liturgin/Liturg: Der Auftrag zur Verkündigung der Frohen Botschaft von Jesus Christus ist der gesamten Kirche anvertraut. Zur Erfüllung ihres Auftrags kennt die Gemeinde Jesu Christi verschiedene Dienste. Das sozialdiakonische Amt ist ein besonderer Dienst, der für die Gemeinde unverzichtbare Aufgaben wahrnimmt.

Die Kirchgemeinde unterstützt durch ihr Tun und ihr Gebet die Arbeit der Mitarbeitenden. Der Kirchgemeinderat fördert die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden, sorgt für ihre Weiterbildung, vermittelt bei Konflikten, schützt sie vor ungerechtfertigten Angriffen und steht ihnen bei Schwierigkeiten bei. Er beaufsichtigt im Rahmen seiner Zuständigkeit die Arbeit der Mitarbeitenden.

Sind Sie bereit, Ihre Verpflichtung NN gegenüber in diesem Sinne wahrzunehmen?

Vertretung des Kirchgemeinderates: Ja, mit Gottes Hilfe.

Die beiden geben sich die Hand und setzen sich.

Epikletisches Gebet zur Amtseinsetzung

Liedstrophe (z.B. RG 509,1)

Barmherziger Gott

NN ist in ihr/sein Amt als Sozialdiakonin/Sozialdiakon in der Kirchgemeinde XY eingesetzt worden. Du kennst die grossen Gaben in dieser Ge-

meinde, du kennst aber auch die Menschen, die den Trost und die Orientierung durch dein Wort brauchen. Gib du NN offene Augen und Ohren, damit sie/er in der Wirklichkeit der Menschen für deine Wahrheit eintreten kann.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Du, Gott, hast NN an diesen Ort gestellt. Sie/er wird in ihrer/seiner Arbeit grosse Freude finden, aber es können auch dürre Zeiten kommen. Gib ihr/ihm in den guten Tagen den Sinn für Grenzen und behüte sie/ihn vor Übermut. In den schwierigen Tagen schenke ihr/ihm Zuversicht und Mut. Und lass sie/ihn vor allem spüren: ohne dich kann sie/er ihre/seine Berufung nicht ausüben. Aber sie/er muss sie auch nicht ohne dich ausüben. Denn du, der du ihr/ihm ihre/seine Aufgabe gegeben hast, gibst auch die Mittel, um die Aufgabe recht erfüllen zu können.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Du, Gott, hast deine gute Botschaft der Kirchgemeinde XY anvertraut. Zusammen mit (*übrige Mitarbeitende nennen*) trägt sie die Verantwortung dafür, dass die Botschaft von deiner Liebe und Gerechtigkeit unter den Menschen lebendig bleibt. Das ist ein grosser Auftrag. Aber auch da: Du gibst keinen Auftrag, ohne dass du auch die Fähigkeiten dafür gibst. Schenke den Verantwortlichen in der Kirchgemeinde das Auge für das, was Not tut, den Mut für richtige Entscheidungen und einen langen Atem.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Die Kirchgemeinde ist Teil der weltweiten Kirche. Sie teilt mit ihr den gleichen Glauben, die gleiche Bibel, die gleiche Taufe - und damit die gleiche Hoffnung. Gott, schenke uns einen weiten Blick, um zu sehen, dass das Evangelium immer noch grösser, schöner und reicher ist, als wir meinen. Gib uns aber auch ein offenes Herz für Schwestern und Brüder an anderen Orten der Welt.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist.

Liedstrophe

Amen.